

Transkription der Handschrift Ms. Germ.
Quart. 16

Der Jagelonischen Bibliothek Krakau

durch

Gesellschaft für pragmatische Schriftlichkeit

Kristian Babic, Robert Brunner, Marion Freundl, Alexandra Gießl,

Barbara Kappelmayr, Julia Lorbeer, Carsten Lorbeer,

Andreas Meier, Marita Wiedner



1. Auflage Juni 2006

© Gesellschaft für Pragmatische Schriftlichkeit

Alle Rechte vorbehalten.

Danksagung

Wir danken Peter Schlegel, Waffensammler aus Stuttgart, für seine Hilfe bei der Datierung der Handschrift. Des weiteren Bartlomiej Walczak, Experte für historisches Fechten aus Warschau, für die Überlassung der uns fehlenden Seiten. Unser besonderer Dank gilt der Münchner Mediävistin Marion Freundl, die tatkräftig unser Projekt unterstützte und uns mit ihrer Fachkenntnis stets beistand.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	1
Beschreibung der Handschrift	1
Schrift.....	1
Verfasser.....	1
Datierung.....	1
Entstehungsgebiet und Sprache.....	2
Beziehung zu anderen Handschriften.....	2
Besonderheiten der Handschrift.....	2
Inhalt der Handschrift.....	4
Anmerkungen zur Transkription	42
Verwendete Literatur	43
Glossar Schutz- und Trutzwaffen, Rüstungsteile.....	44
Wörterliste.....	46

Vorwort

Beschreibung der Handschrift

Gegenstand dieser Transkription ist die Handschrift Ms.germ.quart 16, allgemein auch Gladiatoria¹ genannt, aus der Jagiellonischen Bibliothek in Krakau.

In der Beschreibung der Handschrift beziehen wir uns in großen Teilen auf die Ausführungen von Hans-Peter Hils² in seiner Publikation von 1985. Er hatte die vormals in der königlichen Bibliothek Berlin aufbewahrte und als Kriegsverlust geltende Handschrift in Krakau wiederentdeckt.

Die 58 Blatt umfassende Handschrift enthält je Seite eine farbige Illustration auf Pergament und einen dazugehörigen Text in einer Bastarda des 15. Jahrhunderts.

Die Foliierung wurde von späterer Hand eingefügt.

Im Zuge der Transkription wurde von uns ein damals offensichtlich übersehener Bindefehler erkannt. So konnten wir eine inhaltliche Lücke von zwei Blättern zwischen fol. 43 und 44 feststellen; hier fehlen das 22. bis 25. Stück im Degen (Dolch). Die fehlenden Stücke wurden von uns aus der Wiener Handschrift KK5013³ ergänzt.

Schrift

Der Text ist größtenteils in einer gut lesbaren Bastarda geschrieben. Lediglich auf einigen wenigen Seiten wirkt die Schrift flüchtig, eventuell von einer anderen Hand niedergeschrieben (z.B. fol. 8r–v, 49v, 50r). Eine genauere Aussage bedarf einer paläographischen Untersuchung der Handschrift, auf die im Rahmen dieser Arbeit verzichtet wurde.

Verfasser

Wie bei vielen Handschriften ist auch bei Ms.germ.quart 16 der Urheber der Fechtlehre bzw. der Auftraggeber oder Schreiber zum gegenwärtigen Forschungsstand nicht feststellbar. In keinem der zugänglichen Manuskripte der „Gladiatoria“-Gruppe befindet sich eine Widmung, ein Wappen oder eine andere Form der Signatur, die Rückschlüsse auf den Urheber zuließen.

Nur von der Wiener Handschrift KK5013 ist bekannt, dass sie um 1570 in Besitz des Schlosshauptmanns von Ambras, Carl Schurff, war, der im Dienst Erzherzog Ferdinands II. von Tirol stand.

Datierung

Die Datierung der Handschrift wurde anhand waffenkundlicher Merkmale der Illustrationen vorgenommen. Hans-Peter Hils' Einordnung in die erste Hälfte des 15. Jahrhunderts wurde durch den Waffen- und Rüstungssammler Peter Schlegel bestätigt, der die Datierung auf 1435 bis 1440 eingrenzt:

„Die gepanzerten Kämpfer tragen einen Harnisch mit Tonnenrock [geschobene Schöße], wie er in dieser Zeit noch in Gebrauch war. Dazu passt auch der tief auf der Hüfte getragene ‚Rittergürtel‘, der zur Mitte des Jahrhunderts aus der Mode kommt. Typisch für die Darstellung dieser Zeit sind auch die fliegenden Zierärmel der Kämpfer.“⁴

¹ Die erste Seite der Handschrift enthält den Stempel der königlichen Bibliothek Berlin und die Aufschrift „GLADIATORIA :~“.

² Hans-Peter Hils, „Meister Johann Liechtenauers Kunst des langen Schwertes“, Frankfurt a. M., 1985

³ KK5013, Kunsthistorisches Museum Wien

⁴ Aus einem Brief von Peter Schlegel, August 2005

Entstehungsgebiet und Sprache

Laut Hils ist die in Oberdeutsch/Bairisch verfaßte Schrift im bairischen Sprachraum⁵ entstanden. Damit lässt sich ihr Ursprung grob in den Bereich Altbayern, Tirol und Südtirol lokalisieren.

Beziehung zu anderen Handschriften

Von der „Gladiatoria“ existieren mehrere Versionen bzw. Abschriften.

Die **Krakauer Version Ms.germ.quart 16** ist die umfangreichste und am aufwändigsten gestaltete in dieser Reihe und gilt somit als vermutlich älteste Fassung.

Die **Wiener Handschrift KK5013** ist laut Hils wegen ihrer schlichteren Ausführung als Abschrift zu sehen.

Für die als Kriegsverlust geltende ehemalige **Gothaer Handschrift Ms.membr. II 109** existiert lediglich eine Handschriftenbeschreibung⁶, und zu der **Handschrift „T“⁶⁷** gar nur Beschreibungen von drei Einzelblättern⁸. Beide Schriften sind dennoch aufgrund ihres anzunehmenden Inhaltes zu dieser Gruppe zu zählen. Es besteht zudem die Möglichkeit, dass es sich bei den beiden letztgenannten Handschriften um ein- und dieselbe handelt.

Auszugsweise Abschriften der „Gladiatoria“ finden sich in einer Vielzahl anderer Handschriften wieder, wie z.B.:

–Wolfenbütteler⁹ Codex Guelf. 78.2 Aug. 2°

–Cod. 862 (als Teilabschrift) ehemals Donaueschingen¹⁰.

Des weiteren nimmt Hils an, dass sowohl in den Handschriften von Jörg Wilhalm¹¹ als auch in denen von Paulus Hector Mair¹² Teile der „Gladiatoria“ wiederverwendet wurden.

Die Wiener Vindob. B 11093¹³ ähnelt ebenfalls den „Gladiatoria“-Handschriften; ob sie unter selbige einzuordnen ist, bedarf einer genaueren Untersuchung.

Besonderheiten der Handschrift

Die „Gladiatoria“ bildet durch eine eigenständige Form der Darstellung und der Didaktik eine außerhalb der Lichtenauer-Tradition stehende Überlieferung einer Fechtlehre¹⁴.

Relativ ungewöhnlich ist das gemeinsame Erscheinen von Fränkischem (52r–54r) und Schwäbischem (49v–51v) Kampfrecht¹⁵ in einer Handschrift. Lediglich noch in den Schriften Thalhofers¹⁶ sowie im Codex Wallerstein¹⁷ sind beide Kampfrechte nebeneinander dargestellt.

Selten wird in Handschriften eine konsequente Durchnummerierung der einzelnen Stücke wie hier vorgenommen („Merck das erste Stückh...“). Dadurch lassen sich inhaltliche Lücken, wie die der

⁵ Zur Verbreitung des Bairischen siehe Hermann Paul, „Mittelhochdeutsche Grammatik“, Tübingen, 1989, sowie Claus Jürgen Hutterer, „Die germanischen Sprachen“, Wiesbaden, 1999

⁶ Handschriftenkatalog der Forschungsbibliothek Schloß Friedenstein Gotha, von Jacobs/Uckert 1838

⁷ Die Handschrift wurde vom Antiquariat Tenner, Heidelberg, in Einzelblätter aufgelöst und verkauft.

⁸ Auktionskatalog des Antiquariats Tenner vom Oktober 1958, Oktober 1963 sowie November 1964

⁹ Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

¹⁰ Derzeit befindet sich die Handschrift im Besitz des Antiquariats Dr. Jörn Günther, Hamburg, und steht zum Verkauf.

¹¹ Cod.I.6.2°2, Cod.I.6.2°3, Cod.I.6.4°5 Universitätsbibliothek Augsburg; Cgm 3711, Cgm 3712 Bayerische Staatsbibliothek München

¹² Cod.icon.393 Bayerische Staatsbibliothek München; Cod.Vindob.10825/26 Österreichische Nationalbibliothek Wien; Mscr.Dresd.C93/94 Sächsische Landesbibliothek Dresden

¹³ Österreichische Nationalbibliothek Wien

¹⁴ Ob eine inhaltliche Übereinstimmung zu der Lichtenauerschen Lehre besteht, ist gesondert zu untersuchen und nicht Gegenstand dieser Arbeit.

¹⁵ Reglementierte Form eines Gerichtlichen Zweikampfes, siehe Hils a.a.O., S210-212

¹⁶ 78 A 15 Stiftung Preußischer Kulturbesitz; Thott 290 2° Königliche Bibliothek Kopenhagen; Cod.icon.394a Bayerische Staatsbibliothek München

¹⁷ Cod.I.6.4°2 Universitätsbibliothek Augsburg

Blätter 43 und 44, leichter aufspüren. (In der Wiener Handschrift KK5013 wird dagegen die Numerierung nach den ersten Stücken nicht weitergeführt.)

Eine weitere Besonderheit ist ein didaktisches Hilfsmittel: In den Illustrationen und den Textabsätzen sind teilweise sowohl Aktion als auch Reaktion gleichzeitig dargestellt. So beschreibt z.B. auf fol. 1v der erste Textteil die Angriffstechnik des linken Kombattanten; der zweite Textteil, dessen Beginn durch einen Großbuchstaben gekennzeichnet ist, bezieht sich auf den rechten Kämpfer, der eine Verteidigung auf den vorher beschriebenen Angriff ausführt.

Eines solchen Hilfsmittels bedient sich unseres Wissens kein anderer Autor außerhalb der „Gladiatoria“-Handschriften; damit steht die Handschrift zumindest formal eigenständig neben der Liechtenauer-Lehre.

Inhalt der Handschrift

1r	Titel
1v–7r	12 Stücke im Speiß
7v–8v	Einleitung zu den Stücken im Schwert
9r–33r	50 Stücke im Langen Schwert
33v–49r	36 Stücke im Degen
49v–51v	5 Stücke im Langen Schild und Schwert (Schwäbisches Kampfrecht)
52r–54r	5 Stücke im Schild und Kolben (Fränkisches Kampfrecht)
54v	Stück im Schwert und Buckler
55r	Stück im Langen Messer und ungarischen Schild
55v	Stück in der Stange
56r–59r	7 Stücke des Haltens
59v	Eintragung der Bibliothek

[Mitte oben Eintrag der Bibliothek] ms. germ. quart. 16

[darunter alter Rundstempel] Ex Biblioth. Regia Berolinensi

[groß in die Mitte der Seite] GLADIATORIA

1v

Merckcht den anfanckch des spiess wenn du zu dem ersten mal tritest in dye schrenck -
vnd du ansichtig wirst deinen widertail So nym dein thartschen in dye tencken hant
vnd den spies zu dem stich mit sterchk von oben nyder . vnd schaw wo du yn am .
pesten mügst treffen mit dem stich So nym dein spies in peyde hendt . vnd cher daz
eysen vntersich vnd schlach mit sterchck ym aws den stich den er auf dich wolt
tun vnd wenn du ym den stich hast aws geschlagen . so setz für den thencken fuß
vnd stich auff yn mit chreften mit peden henten -

2r

Merckch das ander stuchck . ab er dich hett bracht mit dem streich von deinem spies . so
tzuck aus dein swert vnd nym es yn dye tencken handt vnd cher den ort vntersich
ab er mit seinem spies mit chreften auf dich stech . so lawff mit ym ein vnd greiff
zu deinem swert mit payden hentten vnd were ym daz er nicht müg chomen
zu seinem swert vnd schaw auch ab dw yn auch mügst von seinem spies pringen

2v

Merckch das dritt stuckch des spies . ab er seinen spies zu gantzer sterchck hett
gevast vnd wolt dich stechen zu dem gesicht So setz deinen spies für dich .
auff dye erden vnd cher das eyse vbersich vnd schlach auff von vndten So
retzst dw dich des stichs den er dir wolt getan haben zu dem gesicht vnd

cher für deinen ort vnd stich wider awff yn daz besten als dw chanst -

3r

Merchk das vierd stuckch . ob er seinen spies hett auff dich geschossen So nym -
deinen spies zw gantzer sterckh vnd stich auff yn mit gantzer crafft ob er mit
gantzer sterckch auff dich stech . So slach mit deiner tencken hant ym den
stich aws vnd vach yn vntr dein tenckh vchsen vnd halt yn vest vnd nym
dein swert zu dem schüs vnd schews in wo dw in am pesten magst gewinnen

3v

Merckch das funfft stuckch . ob dw deinen spies aber hettest verschossen vnd er dich -
mit seinem spies wölt übereylen . so nym dein swert in payde hendt vnd schlag
von vntr auff . ym den stich aws vnd wenn du ym den stich hast aws geschlagen
so vaß dein swert zu gewappeter hant vnd arbayt dich mit ym vmb den spies .

4r

Merckch das sechst stuck ob du deinen spies hettst auff in verschossen vnd das er dich
mit seinem stich über eylet das du nicht zu deinem swert mögst chomen . so tzugk
aus deinen degen vnd schlag ym den stich aus mit dem degen das der¹⁸ stich neben
der tencken seyten für gee vnd lawff mit ym ein . das du in auch pringst von dem spie[s]¹⁹

4v

Merckch das siebent stuckch . das ir payde von den spiessen komen seyt . ob er zu seinem
swert wer komen vnd schlüg von chrefften nyder auff dich . so nym deinen . degen

¹⁸ Hs: *er*, vom Hg. korrigiert zu *der*, Korrektur vom Schreiber möglich, in der Kopie nicht eindeutig erkennbar

¹⁹ letzter Buchstabe im Innenfalz nicht erkennbar

in payde hendt vnd vach den streich zwischen deiner payder hendt auf den degen
so chümt du mit ym zu ringen vmb daz swert -

5r

Merckch das acht stuckch . so nym deinen spies mit sterckh zu dem schusz vnd merckch
ab du mügst treffen das du den schuß nicht vmb sust tüst Nw schaw ab er auff dich
schüß . so nym deinen spies zu sterckh des stichs vnd schaw auf yn wo du yn mügst
treffen vnd halt dich des spies als lengst du magst -

5v

Merckch das Newnt . ob er sein tharschen hett genomen yn sein tencke handt
vnd den spies het gevast zu dem schus vnd gieng vmb dich vnd schawet wo
er dich recht an welt treffen mit dem schus So nym deinen spies vnd thartschen
zu sammen vnd setz für dich auf dye erden Vnd nym dein swert in dein rechte
handt vnd wart auff den schus den er dir gemaynt hat

6r

Merckch das zehent stuckch . ab er sein thartschin hett lassen vallen vnd sein spies
vnd swert zu sam<en> gevast hett vnd kreftigleich auff dich stech mit sterckchen vnd
wolt dich hertigleich arbaiten So nym dein spies vnd thartschen ze sam<en> vnd setz
dich hertigleichen mit stercken wider in vnd halt dich des als lang du magst

6v

Merckch das Aylffte stuckch . ob er seine tartschen hett genomen in sein tencke handt
vnd hett genomen seinen spies vbersich auff zu dem schus vnd wolt dich schiessen

so nym dein swert vnd tartschen zu sammen in dye tenckhen handt vnd merckch eben
auf seinen schus vnd vach den auff dein tartschen wann er seinen spies verschossen
hat so würff deinen spies übersich auff zu dem vnd schosz vnd schews flüchs auff
yn wo du yn treffen magst so chumst du frey zu deinem swert -

7r

Merckch daz zwolffte stuck ob du wilt reschlich mit ym entten So nym deinen spies vnd
swert zu sammen an den arm vnd schrawb ab den knopff von deinem swert vnd würff
hertgleichen in yn vnd lauff nach dem wurff mit ym ein vnd nütz daz swert oder
den spies welchs dir eben sey . ab er also auff dich würff mit dem knopf . so nym dein
tartschen für dich vnd vach darauff den wurff vnd nym den spies für dich yn dye recht
handt zu dem stich vnd rett dich das er dir nicht einlawff als er daz yn dem synne hat

7v

Merckcht als ir nw seit chomen von spissen vnd tartschen . so nym dein swert zu gewappet<er>
hant vnd windt es vberdich auff über dein hawbt als du gelernt hast . daraus -
alle stich vnd schleg gen als du wol wayst zu nützen Auch merckch ab er das stuck
also auff dich treiben wölt vnd dir wölt von oben stechen mit sterckh zu dem gesicht
so nym dein swert zu gantzer versatzung vnd schlae ym seinen ort auswartz mit
sterckch . vnd greiff mit deinem knopff tzwischen seiner tencken hant vnd dez swerts
vnd ruck vast an dich²⁰ . so hastu ym des stichs entwert

8r²¹

Merckh den anfang des stuckhs das auch get aus den vir huetten wenn

²⁰ vor *dich* nicht eindeutiges *so*

²¹ 8r bis 8v fehlen in KK5013

du wilt das enthafft trayben So setz für den rechten füesz vnd cher den
knopff für sich²² gegen seinem gesicht So pewtstu Im dy ploz mit deinem rechten
vgsen ob er dy ploz²³ wolt trayben oder suchen²⁴ mit sterckh seins stichs vnd
So slach²⁵ vnttersich mit chreffft deins ortt swertz So weysstu Im aus den stich
vnd greyff mit dem ortt ausserhalb in sein tenckhe knyepueg als du
es auff der andern seyten gemalt sichst

8v

Vnd rugk mit chreffft an dich So würfstu In vberrugkh als
du es oben gemalet sichst Das sind dy ersten tzway stuckh
dy da gen aus den vier huetten des swertz dy vor den andern
stucken geschrieben sind des swerts

9r

Merckch das ander stuck des swerts Wenn er hat sein swert vber sich auff geworffen
zu dem stich vnd wil dir hertigleich stechen zu dem gesicht So merckh auff vnd stich
von vntten auf mit deinem swert über seinen tenckchen arm vnder seinem swert mit
deinem ort vnd heb mit deinem ort vest vbersich So prichgst du ym dye handt aus dem
swert als du es oben gemalt siest -

9v

Merckch das dritte stuckch / Ob er dich stechen wöll von vntten auf zu deinem visire
des gesichtz vnd wolt dich dar Inn hertigleichen versuchen So schaw vnd nym

²² *für sich* nachträglich über der Zeile eingefügt

²³ *ploz* für ausgestrichenes *damit auff dich*

²⁴ *oder suchen* nachträglich über der Zeile eingefügt

²⁵ *slach* korrigiert aus *slag*

dein swert chürtz vnd schaw eben auf yn wann er dir wolt stechen zu dem visire
das du in treffest inderhalb des teners mit deinem stich So entwerst dw ym
der handt das ers nicht wol mer genützin mag .

10r

Merckch das vierde stuck des swerts . ob er dich wolt stech[en] mit gantzer kraft von
vndten auf zu dem leibe . so stich Im von oben zwischen seins tencken arm vnd
des swerts durch vnd druck mit dem knopff vntersich so prigst du ym dye
handt aus dem swert daz er dir mit dem stich nicht geschaden mag -

10v

Merckch das funfft stuckh des swerts Ob sye payde ainer dem andr<en> ynnerhalben
der Swert zu dem gesicht stech So treib mit deinem swert sein ort vndersich
vnd greiff mit deinem knopff von oben vnd des zwischen seiner tencken handt
vnd des swerts durch . vnd ruckh vast an dich als du wilt . so entwerst du
ym des swerts aws der handt als du es oben gemalt siest -

11r

Merckh das sechst stuckh des swerts Ob er den rechten fueß . hett gesetzt für vnd
schlug dir oben den mortdslag zu dem hawbt So vahe den schlag zwischen bayder deiner
hennde auf dem swert vnd schreit mit deinem tencken fueß ausserhalb seins rechten
fueß vnd greif mit deinem ort an seinen hals zu der tencken seyten So würfst du In
vber ruck als du es oben gemalt siest -

11v

Merckch das siebent stuck des swerts ob er sein tencken fuß het für gesetzt
vnd schlug dir von oben den mortdschlag zu dem hawbt so vah den slagk
zwischen baid deiner hennd auff dein swert so schreit für mit deinem rechten fueß
vnd greiff mit deinem knopff zu seinem hals an der rechten seyten . so würfstu yn
zuruckh als du es oben gemalt siehst -

12r

Merckch das achte stuckh des swertes . Ob er seinen knopff hett fur gecherte vnd
wolt dir da mit deinen tenken arm zwischen deins ellpogen vnd der achsel abslahen
so wurff dein swert fur nach der seyten vnd cher<e> dein ort vbersich . so hast du den
slag versetzt als du das oben gemalt siehst

12v

Merckch das newnde stuckch dez swerts ob er seinen knopff hett²⁶ für gekert
vnd wolt dir damit deinen rechten arm zwischen deins ellpogen vnd der
achsel abschlaen . so würff dein swert für nach der seyten vnd ker dein ort
aber übersich . so hast du den schlagk versetzt als du es oben gemalt siehst -

13r

Merckch das tzehende stuckh des swerts das man hayßt dye straß der glider wann
ainer gen dem andern stech mit gantzer krafft vnd du das stück wilt auff yn
treiben so stich awsserhalb seines swerts mit dem ort gen ym vnd var mit
deinem knopff zwischen seiner bayder hendt durch vnd greiff ym mit dem knopff
vber sein rechte handt vber das glidt vnd ruck vast an dich so brigstu ym den

²⁶ vor *hett* ausgestrichenes *d*

arm oder würffest in als du es oben gemalt siest -

13v

Merckch das eylffte stuckh des swerts vnd ist das ander stuckh der straß der glider
wenn ainer aber auff den andern sticht . vnd aber das stuckh treiben wil So stich
ym aber awsserhalb des swerts vnd var ym durch mit deinem knopff inderhalb
seiner bayder hende vnd greiff ym mit dem knopff awsserhalb vber sein tencken
arm vnd rück vast an dich so brigst du Im den arm oder würffest du yn als du
es oben gemalt siest -

14r

Merckch das zwölfft stuckch des swerts . wenn du Im stichst Innerhalb seins swerts -
zu dem gesicht So nym sein tencke handt hinder dem glid mit deiner tencken handt
zu deinem swert vnd schreit mit deinem rechten füeß innerhalb seins tencken fueß -
vnd heb Im mit deinem swert seinen arm vbersich als du es oben gemalt siehst .

14v

Das ist der bruch...²⁷ des zwölfften stückes des swerts das an der tzal prengt drewtzehn
Nu greiff mit deinem tencken arm In seine tencke seyten vnter seinen tencken arm vnd
greiff mit deiner rechten handt awswendig In sein rechte knyepüg vnd heb vbersich
so würfstu In auff den rückh als du es oben gemalet siehst -

15r

Merckch das viertzehende stuckh des swerts wenn du Im aber stichst Innerhalb seins swerts

²⁷ nach *bruch* setzt der Schreiber drei Punkte, offenbar um anzuzeigen das der Satz durch das in den Text ragende Bild nicht unterbrochen ist.

zu dem gesicht so nym sein tencke handt hinder den glid<ern> mit deiner tencken handt zu deinem swert vnd schreit mit deinem tencken füeß Innerhalbs seins tencken fueß vnd heb mit deinem swert seinen arm vber sich . wenn du Inn dar zu bracht hast . so las farn dye tencken handt aws dem swert vnd greiff Im damit reschlich vber den hals. vnd mit deiner rechten handt vaß sein tenckes diech Innerhalb So wurfstu In oben von dir als du oben gemalt siehst

15v

Nw merckch den bruch des virtzehendes stuckes des swertes das an der zal pringt das fünfftzehen Greiff mit deinem tencken arm²⁸ über sein ruck vnter sein rechte vgsen vnd mit deiner rechten handt awsserhalb an sein tenckes diech vnd ruckh das vast an dich so wurfstu in vor dein nider als du es oben gemalt siehst -

16r

Merckch das sechtzende stuck des swerts / ab ir payde hett zu sammen gestochen mit sterckh ynnerhalb des swerts so vah ym aber sein tencke handt hinter dem glid vnd dein swert zu sammen vnd reib ym den arm das er dir muß chern den ruckh . so vmb vahlen vnd zuckh yn auff mit sterckh vnd schla mit deinem tencken knye awsserhalb an sein tenckes payn so würfstu yn als [du] es oben gemalet siehst -

16v

Merckch das sibentzente stuck des swertes wenn es payde stecht mit chrafft zu dem leib . so nym sein tencke handt pey dem glid vnd payde swert zu sammen In dein tencke hant var ym mit deinem knopff vnd[er] seinem rechten arm durch vnd ruckh vast vbersich so hast du ym sein swert entwert als du es oben

²⁸ arm für ausgestrichenes handt

gemalt siehst -

17r

Das ist <der>²⁹ bruch des sibentzehenten stuckes des swertes das an der zal prengt das achtzende Nym payde ort in dein tencke handt vnd ruckh vast an dein tencke . seyten vnd greiff mit deiner tencken handt vber seinen ruckh vnter seine rechte vgsen vnd greiff mit deiner rechten handt ausserhalb an sein tenckes diech vnd würff In von dir³⁰ als du es oben gemalt siehst -

17v

Das ist der widerbruch³¹ des sibentzeten stuckes des swertes das an der zal pringt das newntzehente vaß yn mit deinem tencken arm vmb gantzen seinen leib . druck yn vast zu dir vnd greiff mit deiner rechten handt auf sein tenckes knie vnd würff in mit dem ringen als du es oben gemalt siehst -

18r

Merckh das zwentzigst stuck des swertes wenn ainer dem andern awsserhalben des swertes zu dem gesicht sticht vnd dein ort mit sterck well awstreiben so laß nach dein ort vnd schreit mit dem rechten fues hinder seinen tencken fueß vnd stoß mit deinem swert zwischen baiden deiner hendt Im an den hals so velt er als du es oben gemalt siehst -

²⁹ In der Kopie nicht eindeutig erkennbar, ob über der Zeile ein *d* ergänzt wurde

³⁰ *dir* vom Schreiber korrigiert aus *ir*

³¹ vor *widerbruch* ausgestrichenes *br*

18v

Merckh das ainvndtzwentzig stuckh . wenn ainer den andern das ort an das³²
dye prust hast gesetzt³³ vergiß nicht der arbayt dye dar aws geet als du es
wol wayst vnd hernach gemalet ist

19r

Merckch das zwayvndtzwangst stuckh des swertes wenn es mit sterckh an dye
prust mit den örttern habt gedrungen so greiff mit deiner tenckhen handt
an das glid seiner tencken handt vnd stoß yn mit deinem ortt von dir damit
du sein ort vnter dein tencke vgsen pringst so stich ym mit deinem swert in sein
fues als du es oben gemalt siehst -

19v

Merckch das drewvndtzwentzigst . stuckh des swertes . dro ym zu slahen
aussen zu seinem tencken knye mit deinem knopff wirt er sein gewar vnd
wil versetzen den slagk So halt an dich vnd stich ausser seins swertes vnder
dem tencken payn durch vnd reyde Im von dir vmb als du es oben ge=
malt siehst -

20r

Das ist brüch des drewvndtzwentzigsten stuckes des swertes das an der zal ist
das viervndtzwentzigst Ob er dich hett geriden von ym mit seinem swert so
greiff mit deinem tencken arm vber sein hals vnd vaß In mit deiner handt -
vnder seiner rechten vgsen vnd las vallen dein swert vnd greyff mit deiner

³² *das* schwach ausgestrichen

³³ korrekt wohl: *wenn ainer den andern das ort an dye prust hat gesetzt*

handt von awssen yn sein tenckes diech vnd heb vbersich So würffestu In als
du es oben gemalt siehst -

20v

Merckh das fünfvndzwentzigst³⁴ stuckh des swertes wenn ir payde stecht awsserhalb
der swert zu gantzem leib so las varn dein tencke handt aws deinem swert vnd
kum ym durch mit deinem swert . durch seine rechte vgsen vnd greyff reschleich -
wider nach deinem ortt vnd heb vbersich so nöttestu In zu dem vall als du
es oben gemalt siehst

21r

Das ist der bruch des fünffvndzwentzigsten stucks vnd ist in der zal das sechsvndzwentzigks
Als er denn das stuckh also hat auff dich getriben do mit er dir dann hat an gewonnen
den ruckh . Nu merckh wie du ym das sollst brechen . Zugk deinen rechten fues auff vnd
setz yn ausserhalb seins tencken fües vnd greiff mit deiner rechten handt vber seinen
gantzen leib forn . so wurfftstu yn vber rüch als du gemalest siehst oben -

21v

Merckh daz siebenvndtzwentzigks stuckh des swerts vnd ist von den dringen an dye
prust komen das ainer dem anderm sein ort hatt ergriffen in dye handt so ruckh
dein swert vast an dich . will er dir das nicht lassen so würff Im deinen knopff
in sein rechte seyten vnd greiff mit deiner tencken handt an sein tencks knye
ruck an dich vnd stoß mit deiner rechten handt auff sein tencke achsel So würfst
du In als du es oben gemalet sihst -

³⁴ *fünfvndzwentzigst* vom Schreiber korrigiert aus *fünvndzwentzigst*

22r

Merckh das Achtvndzwentzigst³⁵ stuckh des swerts vnd ist der anfangk der scher ob ainer dem andern aber das swert bey dem ortt hett ergriffen . so wirff dich durch dye swert als du wol wayst so hastu dein swert von Im geledigt vnd halt seinen ortt vest vnd stich mit deinem swert vber sein pant Innerhalb seinez rechten ellpogen vnd heb vbersich so ist er seins swerts entwert als du es oben gemalt siehst -

22v

Merckh das newnvndzwentzigk stuck des swerts vnd das ander der scher Ob er - sich aber wolt durch das swertt werffen so schaw als bald er dir sein rucken kert so wurff bayde swert krewtzweis vber In vnd halt In vest zu dir als du es . oben gemalet siehst .

23r

Das ist der bruch des newnvndzwentzigsten stuckes ~~vnd~~ des swerts vnd ist an der zal das dreyßigst stuckh vnd das dritt der scher ob er payde swert vber dich geworffen hett so lazz vallen dein swert vnd greiff mit deiner tencken handt In sein swertz klingen vnd mit deiner rechten handt ob seiner handt in das pandt so bistu von deinem swert komen vnd hastu Im daz sein genomen als ob[en] gemalet ist -

23v

Merckh das ainvndreyssig stuckh des swerts ob ir payde ainer den andern hett ausser - halben des swerts zu dem gesicht vnd den ortt aws hett wellen wenden So druckh vast von dir mit deinem ortt vnd laß varn dein tencke handt aus dem swert vnd greiff da mit nach seinem knopff vnd heb vbersich so wenndestu In von

³⁵ vor *Achtvndzwentzigst* ausgestrichenes Schaft-s

dir das er dir kert den ruckh als du es oben gemalet siehst

24r

Das ist der pruch des ainvndreyßigsten stucks des swerts vnd ist das dreyvndreyßigst³⁶ an der zal . als er dir denn nach dem knopff hat gegriffen . So laz varn dein rechte - handt aus dem swert vnd stozz In da mit hinder seinen tencken ellpogen an dem arm so pringstu Inn dar zu als er dir vor hett wöllen thun als du es oben gemalet siehst -

24v

Merckh das stuck vnd ist in der zal das dreyvndreyßigst des swerts . ob payde . swert mit dem stich ausserhalb begegnet an ain ander zu dem gesicht so greyff mit deinem knopff ausserhalben mit seine<r> tencken knyepüg vnd rüch vast an dich vnd stozz in mit deinez tencken ellpogen in sein Brust So würffstu In von dir vber ruckh als du es oben gemalt siehst

25r

Das ist der bruch . des dreyendreyßigsten . stucks des swertes vnd ist das viervndreyßigst in der zal . las vallen dein swert vnd greyff mit deiner tencken handt vber den hals auff sein rechte achsell vnd mit deiner rechten handt vaß yn von awssen sein tenckes diech vnd ruckh In vbersiech so würffstu yn nyder als du es oben gemalet siehst

25v

Merckh das funffvndreyßigk stück des swertes ob ainer dem andern hett -

³⁶ *dreyvndreyßigst* fälschlich für Zweiundreissigstes ?

gestochen Innerhalb des swertes zu dem leib So druckh mit deinem swert sein
ortt nyder vnd greiff mit dem knopff in sein tencke knyepüg vnd ruck vast
an dich vnd stozz in mit dem hawbt vnter sein tencke vchsen So würffstu
In vber ruckh als du es oben gemalt siehst -

26r

Das ist der bruch des funffvndreyßigsten stuckh des swerts vnd ist das sechsvndreyßig
in der zal . wenn er dich hett wellen also werffen vber ruckh So greiff ym mit -
deinem tencken arm vber sein hals vnder sein rechte vgsen³⁷
vnd greiff mit deiner rechten handt vmb seinen tencken arm ob
des ellpogen vnd schreit mit dem tencken fues ausserhalb seins tencken fueß vnd -
wurff in gegen dir nyder als du es oben gemalt siehst -

26v

Merckch das sybenvndreyßigst stuck des swerts do sich anfeht der anfangk
dez stuckh daz da kümmet von dem dringen ab der brust . wann ir payde
hatt an gesetzet ewer swert zu dem dringen . so zewg dein swert gemeleich
an dich vnd merck das du yn stichst yn den tencken hanntschuch hinter
dem glid vnd dringen fast von dir so nöttstu yn wo du hin wilt

27r

Wer es das er sich gegen dir wolt vmwerffen vnd wolt dir das stuckh
brechen so schreit mit deinem tencken fueß ausserhalben seines tencken fueß
vnd greiff ym mit deinem tencken arm vber sein gantze brust vnter
seine rechte vgsen vnd hab ym mit deinem swert sein tencke handt

³⁷ folgt ausgestrichen vnd schreit mit deinem tencken fueß.

vast übersich da du ym hast ein gestochen so werst du ym den bruch
den er dir wolt haben getan wider daz stuckh als du es oben gemalet siest³⁸

27v

Merckch das Newnvndreyßigst stuckh des swertes wenn ainer den andern
sticht ausserhalb der swert zu dem gesicht so dring mit deinem swert seinem
ort starck vbersich auff vnd schreit mit deinem tencken fueß zwischen seiner
payder fües durch vnd greiff mit deinem tencken arm vmb seinen leib vnd
nit laß vallen daz swert vnd greiff mit deiner rechtn handt ausserhalben
in seine tencke knyepüg so würfstu In als du es oben gemalt siehst

28r

Das ist der bruch des newnvndreyßigsten stücks des swerts vnd ist das viertzigst
in der zal . als er dich hat wellen vassen so ruckh dein tencken fuees an dich So
begreifstu yn gleich als er dich hat wellen vassen . lasse vallen dein swert vnd
greiff ym nach seinem tencken diech So würfstu In von dier auff dye erden als
du es oben gemalt siehst

28v

Merckch das ainvndfiertzigks stuck des swerts wenn du ym ynnerhalb des
swerts stichst zu dem gesicht ob er dir den stich wolt versetzen so druckh mit
deinem ortt sein swert vndersich vnd stoß mit deinem swert an den hals vnd laz
varn dein tencke handt aws dem swert vnd greiff ym zu der rechten seyten
vmb den hals wider in dein pantt So hastu In zu ~~der~~ recht geschlossen vnd stich
mit dein degen als du es oben gemalet sihest

³⁸ *Wer es ... gemalet siest* Hierbei müßte es sich um das 38. Stück handeln

29r

Merckch das stuckh ob ainer den andern hett hertigleich gestochen zu der prust
vnd das die swert ausserhalb der leib an ainander wern chomen So heb mit deinem
swert sein ort starchk vbersich auff vnd heb auf dein tencken fueß vnd stoß
ym ab sein payn an dem knye als es oben gemalt ist³⁹ -

29v

Das ist der bruch des zwayvndfiertzigsten stück des⁴⁰ swerts vnd ist
das dreyvndfiertzigst in der zal . als er dir mit seinem fueß hatt wollen ab
slahen dein tenckes pain So zück den selben fueß hindersich vnd schreit mit
deinem rechten fueß aussen für seinen tencken fueß vnd greiff In mit dem knopff
zu der rechten seyten seins hals So wurfstu In von dir an den rugk als du es
oben gemalt sihst -

30r

Merckch das stuckh daz da ist in der . zal das viervndviertzig stuck des .
swerts ob du yn hast bracht von aller seiner wer von dem spieß thartschen vnd
swert vnd degen so ker fur deinen knopff des swerts vnd schla mit gantzer sterk
auf yn wo du yn weyst am hertisten ze treffen da mit dz du yn mügst pring<en>
zu der erden .

30v

Daz ist der bruch vber das vierundviertzig stuckh⁴¹ des swerts . vnd -
ist das fünffvndviertzig stuckh in der zal ob du pist chomen von -

³⁹ Hs: *als du es oben gemalt ist*, du wurde vom Hg. getilgt

⁴⁰ vor *des* ausgestrichener Buchstabe

⁴¹ nach *stuckh* ausgestrichenes Majuskel-A

deiner were aller So setz für deinen tencken fues vnd leg deinen tencken
arm auff deinen rechten arm vnd vah den streich auff payde dein arm -
. den er dir wil thun vnd lawff da mit in Inn vnd greiff mit deiner rechten -
handt von aussen In sein knyebüg vnd mit deiner vercherten tencken handt -
von aussen In sein tenke⁴² vchsen so wurffstu In als du oben gemalt siehst

31r

Merckch das stck das ringen aus der wag vnd ist das seßundviertzigst stuckh -
des swerts wenn sie payde zu ainander stechen innerhalb der swert / zu dem gesicht –
so druckh ym seinen ort aus mit sterckh mit deinem swert vnd laz varn dein rechte
handt aus dem swert vnd stozz In da mit an sein tencken arm hinder des ellpogen –
vnd schreit mit deinem rechten fueß für seinen tencken fueß rückhalbn vnd var resch .
mit deinem rechten arm vmb seinen leib so würffstu In als du es oben gemalet siehst .

31v

Merckch das stuckh vnd ist das siebenvndviertzig stuckh des swertes wenn sye payde
sein chomen von der were vnd zu ainander greiffen ze ringen aus den arm vnd
ainer den andern vestigleich hat gefast so versuch mit sterchk aus ze slahen sein
arm / hat er vest vnd will nicht lassen so var mit deinem rechten arm dawmen –
halben durch vnd stozz Im dem ellpogen einwartes vnd greiff resch mit deiner
tencken handt noch seiner tencken hant so nöttst du In hinder den ruckh vnd schreit
mit deinem rechten fues fur In So würffstu In als du oben gemalt siehst-

32r

Merckch das achtvndviertzigk stuck des swertes das er wider hat begriffen sein

⁴² vor *tenke* ausgestrichenes *kniebüg*

swert so eyle resch das ers nicht begreiff in sein baide henndt ob er die tencken handt für würff vnd stieß dich in dein Brust vnd wolt dich nicht zu Im lassen so greiff mit deiner rechten handt resch nach seiner tencken handt vnd schreit. für vnd var In durch sein tencke vgsen mit deinem hawbt vnd mit deinem tencken arm vnden vmb den leib. so würfstu In über den ruckh auf sein havbt als du es oben gemalet siehst –

32v

Merckh das newnvndviertzig stuck des swertes Als sie zu ainander wellen greiffen zu ringen ob er mit seiner rechten handt nach dir greiff so stos mit deiner tencken handt an seinen rechten arm ob des⁴³ ellpogen vnd schreit mit deinem rechten fueß für ausserhalb seins rechten fues vnd greiff mit deinem rechten arm vmb seinen leib so wurfstu In über dein hüff als du es oben gemalt sihst –

33r

Das ist das fünfftzig stuckh des swerts wenn zwen ainer den andern die arm vest begriffen hat vnd vast rücken so laz aus dein tencke hant vnd stozz damit seinen rechten arm hindern ellpogen einwärts von dir vnd greiff mit deinem rechten arm vber seinen ruckh vnd mit deiner tencken handt von aussen an seinen rechten fueß vnter dem knie vnd heb übersich so würfstu In als du es oben gemalt siehst

33v

Merckh den anfangkh Sechs stich des degen daraus alle ringen komen der glidmas daraus komen alle stuckh die der degen Inne hat vnd sein widerprüch die dar auf gehörn merckh

⁴³ *des* korrigiert aus *es*

ob er dir von oben stech zu dem gesicht mit seinem degen so vahe seinen rechte handt bey dem glid in dein tencke handt vnd reid ym sein arm auswerts so hast du Im den stich -
geprochen . wiltu In pringen zu ringen so las deinen degen vnd greiff mit deiner rechten handt von vnten auff sein rechten ellpogen vnd ruckh einwerts gen der Brust so prichstu Im den arm oder er⁴⁴ müs vallen . Daz ist das erst stückh dez degen als du es oben gemalt siehst

34r

Merckh das ander stuckh des degens ob er von oben dir zü der prust stech vnd dich über eylt hett das du zu deinem degen nicht hettest mögen chomen so vach mit deiner rechten handt sein handt hinder seinem degen vnd schlach dein tencken arm ober vber seinen rechten arm vnd setz für dein tencke handt an dein prust vnd druckh dein rechte handt vast zu dir so prichstu sein arm oder würfstu In für dein nyder als du es oben gemalt sihst

34v

Merckh das dritte stuckh des degen ob er dir⁴⁵ von vntten stech zu dem gantzen leib vnd du zu deinem degen nicht komen magst so greiff von oben mit deiner rechten⁴⁶ handt auf sein glid hinder seins degen vnd mit deiner tencken handt von vntten - an seinen ellpogen vnd heb seinen arm auf auff dein tenckhe achsel . so zeprichstu sein arm oder tregst in wo du hin wilt als dü es oben gemalt siehst

35r

Merckh das vierde stuck des degen ob er dir stech von oben zu dem gesichte so laß - dein degen vnd vahe in dein tencke handt sein handt hinderm degen vnd greyff mit deiner vercherten rechten handt In sein klingen so nymbstu im sein degen vnd

⁴⁴ *er* korrigiert aus *es*

⁴⁵ Hs: *ob du er dir*, du wurde vom Hg. getilgt

⁴⁶ vor *rechten* ausgestrichenes *tencken*

pringst in zu wo du wilt als du es oben gemalt sihst -

35v

Merckh das funfft stuckh ob er stech von vntten auff von seiner rechten seyten zu deinem leib so greiff mit deiner tencken handt auff sein arm hindern degen vnd mit der rechten handt yn sein klingen vnd reid vndersich so nymbstu Im den degen als du es oben gemalt siehst

36r

Merckch das Sechst stuckch des degen ob er stech von seiner tencken achsel zu deinem hals so vach mit deiner tencken handt sein handt hindern degen vnd greyff mit deiner rechten handt In sein klingen vnd heb übersich so nymbstu Im sein degen vnd schreit mit deinem tencken fueß aussen hinder seinen rechten fueß vnd stoß mit deiner rechten handt yn sein prust so vellest du In als du es oben gemalet siehst -

36v

Merckch das Sybent stuckh des degen . der funff versatzung aine ob er dir von oben stech zu dem gesicht so vach den stich zwischen deine hendt auf dein degen wenn du Im den stich hast versetzt so greiff resch mit deiner tencken handt von vndten auf seinen recht<e>n ellpogen vnd schreit mit deinem rechten fueß aussen hinder seinen tencken fueß vnd heb seinen arm vast übersich so wurfstu In uber ruckh als du es oben gemalt siehst

37r

Merckh das Achte stuckh des degen ob er dir stech mit krafft von vntten zu deinem leib so vall mit deinem degen zwischen paider deiner hendt auff sein klingen so hast du Im

den stich versetzt vnd greyff mit deiner tencken handt auf sein glid hindern degen
vnd schreit mit deinem rechten füß nach aussen für seinen rechten fuß vnd greyff
mit deiner rechten handt an dye tencken seyten seins hals so magst du In wol
werffen dernyder als du es oben gemalt siehst

37v

Merckh das newnde stuckh des degen ob er seinen Rechten füeß hett für gesetzt
vnd stech von seiner tencken seyten zü deiner prust so vach den stich zwischen
baide deine hennde auf dein klingen vnd greiff nach mit deiner tencken handt
auf sein arm hindern ellpogen vnd stozz vast von dir daz er dir den ruckh cher
als du es oben gemalet siehst

38r

Merckch das zehente stuckch des degen ob er von oben zu dem gesicht stech vnd zu deinem
degen nicht chomen mügst so leg dein rechte handt auf dye tencken krewtzweis vnd vach
den stich auf deine arm vnd greiff mit deiner tencken handt vmb sein glid hindern
degen vnd mit der gerechten handt übersich auf In sein klingen So nymbstu Im sein
degen als du es oben gemalt siehst

38v

Merkh das eylfft stuckh des degen ob er von vnten aus der rechten seyten stech zu deiner
prust . vnd seinen tencken füeß het für gesetzt nach sterckh vnd du deins degen ver
sewmet werest so vall aber mit deinen hentten krewtzweis von oben auf seinen degen
vnd greiff mit deiner tencken handt oben auff sein handt hindern degen vnd greyff
mit deiner rechten handt in sein klingen vnd druckch vndersich so nymbstu Im sein

degen als du oben gemalet siehst -

39r

Merckch das zwölffte stuckh des degens ob er dir von oben stech zu dem visire so vach mit deiner tencken handt sein rechte handt hinder seinem degen damit dir sein klingen aussen auff den arm chom vnd schreit mit deinem tencken fueß Inner halb seins / tencken fueß für so magst du In wol stechen vnd seinen degen nemen als du es oben gemalt siehst

39v

Merckch das dreytzehente stuckh des degens ob sye bayde stechen auff ainander von der tencken seyten vnd ainer den andern sein stich hett versetzt so schreit nach mit deinem tencken fueß ausserhalb seins rechten füß vnd greiff mit deiner tencken handt vnder ewer payder arm durch In dein klingen des degens vnd ruckh vast an dich als du es oben gemalt siehst

40r

Merckch das viertzehende stuckh des degens ob er von oben nyder stech mit gantzer sterckh auf dich so küm von deiner rechten seyten mit versatzung seins stiches darnach stoß mit deiner tencken handt seinen rechten ellbogen das er dir kert seinen ruckh vnd var durch mit deinem degen von hinden durch ~~auff~~ sein payde payn ruckh an dich vnd greiff mit deiner tencken handt hinden auff sein hals So würfstu In vor dein nyder als du es oben gemalt siehst

40v

Merckch das funfftzehent stuckh des degen ob ainer den andern von oben stech von -
der rechten seyten zu dem gesicht vnd bayde mit versatzung an ainander kemen
so stoß mit deinem tencken arm von vndten auff seinen rechten arm vnd greiff mit
deiner tencken hant an sein hals vnd greiff mit deinem degen zwischen seiner payn
durch ruck an dich so würfstu In als du es oben gemalet siehst -

41r

Merckch das Sechtzehende stuckh des degen ob er dir von oben nider stech zu dem -
hals vnd du zu deinem degen nicht chömen werest so vach seinen arm in bayde hende
vnd reyde einwärts sein degen vnd den ellpogen auswärts vnd setz deinen⁴⁷ tencken fuß
ausen für sein tencken fueß so wurfstu In als oben gemalet ist -

41v

Merckch das sybentzehent stuckh des degen ob er⁴⁸ dich von oben stech so greyff
mit deiner verkerten tencken handt hinder seinen degen vmb sein glid vnd daz
sein kling ausen auff dein arm köm vnd schreit mit deinem rechten fueß vnd
ausserhalb seins rechten fueß vnd stoß mit deiner rechten handt an seinen hals
so würfstu In als ob gemalet stet -

42r

Merckch das Achtzenhte stuckh des degen ob er aber keme von oben mit ainem stich -
vnd seinen rechten fueß hett fürgesetzt so vach mit deiner vercherten handt tencken -
aber sein rechte handt bey dem glid hinder seinen degen damit sein klingen keme<n> ausen

⁴⁷ *deinen* vom Schreiber korrigiert aus *seinen*

⁴⁸ vor *er* ausgestrichenes *du*

vber den arm setz für deinen tencken fueß vnd greiff mit deiner rechten handt in sein knyepüg vnd zugkh vast an dich so würffstu In als du es oben gemalet sihst

42v

Merckch das newtzehende stuckh des degen ob er dir hett gestochen zu deiner Brust so vall mit deiner tencken handt oben auff sein rechten arm hinder seins degen druckh vast nyder vnd mit deiner rechten handt reid Im sein klingen gegen dem leib vnd stoß mit deiner prust hert darauff so stossestu sein degen In In als du es oben gemalt sihst -

43r

Merckh das zwentzigst stuckh des degen ob sie payde . von oben stechen aus der rechten seyten ainer dem andern zu dem gesicht vnd die degen mit gleicher versatzung aninander wern komen so var von vntten auff mit deiner tencken⁴⁹ handt an seinen rechten arm vnd druckh mit deiner rechten hant auf sein rechte handt nider so bringstu seinen arm vnder dein tencke vgsen rugkh vast an dich damit sein rechter fueß kem Innerhalb deins tenckhen fueß würff über sich oder stich⁵⁰ In als du es oben gemalt siehst

43v

Merckch das Ainvndzwentzigst stuckh des degen ob er von oben dir zu stech vnd du zu deinem degen nicht chomen werest so greiff mit deiner vercherten tenckn handt In sein glid hindern degen damit sein cling aussen auf deinen arm chem vnd schreit nach mit deinem rechten fueß vnd greiff mit deiner rechten handt aussen

⁴⁹ *tencken* korrigiert für *teincken?* *temcken?* *trincken?*

⁵⁰ *oder stich* unter Zeile eingefügt

an sein rechten ellpogen vnd ruckh vast an dich so prigstu Im den arm als du es oben gemalet siehst

42v⁵¹

Merkch das zwayvndzwanzigist Stükch vnd gehort zu dem vor gescriben stükch wenn du jn darzu pracht hast als vorgeschriben vnd gemalt ist So wirff dich mit deinem hawbt durch seinen arm damit sein arm köm auf dein tenke achsel So magstu sein arm prechen oder tragen wo du hin willt als du es oben gemalet sichst

43r

Merkch das dreyvndzwanzigist stükch ob er von oben zu deinem gesicht hett gestochen vnd du deinen degen nicht gezukchet hettest So vach mit deiner verkertten rechten hant seine rechte hant hindern degen vnd greiff mit deiner tenken hant aussen auf seinen ellpogen vnd reyd seinen arm vmb So pringstu jm dartzü als hernach gemalet ist

43v

*Dy erst als ich nu wider an heb*⁵²

Merkch das viervndzwanzigist Stukch wenn du jm darzü pracht hast alz vorgeschriben vnd gemalet ist So reyd seinen arm vmb das er dir kertt sein rükg So wirffestu jn auf die erd als du es oben gemalet sichst

⁵¹ das 22. bis 25. Stück (2 Blätter) fehlen in der Hs, ergänzt aus Wien, KK 5013, fol. xx - xx

⁵² *Dy erst als ich nu wider an heb* oberhalb der Zeichnung

44r

*Merckh das fünfvndzwanzigist Stükch ob er stech von oben von der
tenken achsel zu deiner prust vnd du deinen degen nicht gezükcht het
test So vach mit deiner rechten hant sein hant hindern degen vnd tritt
für mit denem tenken fues ausserhalb seins rechten fues vnd greiff mit
deiner tenken hant an seinen hals der tenken seyten vnd drukch hinder sich
damit wirffestu jn als du es oben gemalet sichst*

44r

Merckh das Sechsvndzwentzigst stuckh des degen ob yeder seinen rechten fueß hett fürgesetzt
vnd stechen payde von oben von der tencken seyten ainer dem andern zu dem gesicht vnd
mit gleicher versatzung aninander komen wärn . so heng deinen degen den ort vndersich
vnd vall mit deiner rechten handt Innerhalb auf sein handt hindern degen vnd stich
zu der rechten seyten seins hals hinder seinen nackhen vnd greif mit deiner tencken hant
In den ort deins degen damit du Im sein hals vmbgeschlossen hast vnd schreit mit deinem
tencken fueß für vnd ruckh In dich nyder als du es oben gemalet siehst -

44v

Merckh das sybenvndzwentzigst stuckh⁵³ des degen ob er von oben stech zü (sic) dem ge=
sicht deins visirs vnd du dich deins degen hettest versawmbt zu zugken so var auff -
mit deiner rechten verch<er>t<e>n handt vnd greiff sein handt hinderm degen vnd schlag
Im hinder sein hawbt vnd mit deiner tenckhen handt greiff hintten auff seinen
nacken so würfstu In für dich auf das mawl . als du es oben gemalet sihst -

⁵³ Nach stuckh ausgestrichenes st

45r

Merckh daz achtvndzwentzigk stuckh des degen ob er seinen rechten fueß hett für gesetzt vnd stech von oben nyder auf dich mit gantzer seiner krafft so vach Im seinen arm mit deiner tencken handt zwischen seins degen vnd des ellpogen vnd greiff mit deiner vercherten handt auf übersich In sein kling vnd druckh den ortt vndersich vnd schreit mit deinem tencken fuß ausserhalbs seins rechten fuß So würfstu In oder nymbst In sein degen als du es oben gemalet siehst -

45v

Merckh das Newnvndzwentzigst stuckh des degen vnd ist ain ringen aws dem wechsel ob er seinen tencken fueß hett fürgesetzt vnd auch dich stech so greiff mit deiner tencken handt innerhalb in sein tenckes diech pey der kniepüg vnd setz deinen rechten arm an dye rechten seyten seins hals vnd schreit mit deinem rechten fuß ausserhalb seins tencken . für vnd zügkh sein pain vast an dich vnd stoß oben von dir so würfstu In als es oben gemalet ist -

46r

Merckh das dreyssigk stuckh des degen vnd ist der bruch auff das ringen des wechsels ob er dir noch deinem tenckhen diech hett gegriffen vnd hett gesetzt seinen rechten⁵⁴ arm an dye rechten seyten deines hals so stoß mit deiner tencken handt auff sein glid hindern ellepogen vnd greiff mit deiner rechten handt auff sein glid hindern degen vnd reid seinen arm vmb das es dir kerrt sein ruckh So hastu Im das ringen aws dem - wechsel geprochen als du es oben gemalet siehst -

⁵⁴ vor *rechten* ausgestrichenes *tencken*

46v

Merckh das ainvndreisszigst stuckh des degen ob sye bede gleich ainer den andern het gefasst vnd yder seinen rechten arm dem andern vntter seiner tencken vchsen pracht vnd ainer den andern hertigleich Swung wenn du Inn hast pracht in den swungkh deiner tencken seyten So tritt für ausserhalb seins rechten pain aussen für sein rechts pain vnd swing mit deinem rechten arm vast nach So würfstu In nyder auff den rugkh als du es oben gemalt siehst -

47r

Merckh das zwayvndreyßigst stuckh des degen ob er seinen rechten fueß aussen für deinen rechten fuß gesetzt hett vnd mit seinem rechten arm vnder dein tencke vgsen dich gefasst hett vnd wolt dich werffen vber sein rechts pain So vall nyder auff dein tenckes knye so würfstu In als er dir hat wöllen thun als du es oben gemalet siehst -

47v

Merckh das dreyvndreyssigst stuckh des degen ob er seinen rechtn fueß hett fürgesetzt vnd stech dir von oben nyder zu deiner hawben vnd zu deinem degen nicht chomen werst So var mit deiner tencken handt oben über sein rechten arm damit du seinen arm vnder dein vgsen pringst vnd schreit mit deinem tencken fueß hinder sein payder pain fur vnd greyff mit deiner rechten handt von aussen In sein rechtes diech vnd heb vbersich so wurfstu in als du es oben gemalet siehst

48r

Merckh das viervndreyßigst stuckh des degen . das ringen chumbt aws dem bruch des

wechsel ob er dir hett gesetzt sein rechten arm an dein hals vnd hett wellen greyffen
mit seiner tencken handt nach deinem pain ob deins knydes vnd wolt dich werffen vber
ruckh So vach mit deiner rechten handt sein handt hinderm degen vnd schlag Im
In sein schos vnd schreit mit deinem rechten fueß das du Im kümbst hinder seinen rukh
greiff mit deiner tencken handt von hinten durch payde seine pain In sein glid hinderm
degen So laß varn dein rechte handt vnd greiff damit von aussen vber sein brust
So wurfstu In als du es oben gemalet siehst -

48v

Merckh das funffvndreyssigst stuckh des degen ob er hett für gesetzt seinen tencken
fueß vnd stech von oben nyder mit seiner vercherten handt des degen vnd stech
dir zu deiner tencken achsel vnd er dich hett über eylet das du nicht hetst mög<en>
zu deinem degen chom . zo var auff von vntten mit deiner rechten handt vnd -
vah Im seinem arm yn der ellupag vnd schla deinen tencken arm von aussen
vber seinen rechten arm vnd druckh vast nyder . vnd schreit mit deinem tencken
fuß Innerhalb für seins tencken füß so prigstu Im den arm oder würfst yn
. als du es oben gemalet siehst -

49r

Merckh das sechsvndreyßigst stuckh des degen ob er von vntten auff stech von seiner
tencken seyten vnd seinen rechten fueß hett fürgesetzt so schreit mit deinem tencken
fueß Innerhalb seins fueß vnd laz stecken deinen degen vnd greiff risch mit deiner
tencken auff sein rechte hinder dez degen vnd var auff von vntten mit deiner rechten
handt In sein klingen vnd reib Im den ort zu seiner prust so chümt dir sein hefft
an dein brust so dringst du sein degen In In als du es oben gemalet siehst -

49v

Merckh daz erst stuckh mit dem langen schilt vnd mit den swertten nym dein swert hinder den schilt vnd ker daz ort vber sich lauff in In vnd setz mit deinem vnden gewiß an seinen schilt vnd stich mit deinem Swertt von oben nider zwischen der paider schilt zu seinem hals Nu merck den pruch da wider wirstü des stichs gewar den er dir hat wellen thun zu dem hals So slach Im aus sein swert mit deinem schilt auf sein Tencke seiten vnd stich mit deinem swertt oben vber dein schilt zu seiner prust darmit hastu Im daz stuckh geprochen .

50r

Merck daz ander stuckh wenn du daz wilt treiben auf in So setz dein swert mit dem gehiltz an dein prust vnd lauff mit sterkh in yn daz du chumst mit deinem Swertt zwischen paider schilt durch zu seinem leib wolt er dir den stich mit seinem schilt weren So chum mit deinem schilt deinem swert zehilff So magstu den stich vollpringen Nu merckh den pruch darwider So setz im ab den stich mit deinem swert auf dein Tencke seyten So chumbt dein ort auf sein prust damit hastu Im daz stuckh geprochen daz er dir hat wellen thün -

50v

Merck daz dritt stuckh nym dein swert fürdich vnd thu mit deinem ort als du zwischen peder schilt wellest lauffen durch wirt er des stichs gewar so schreitt mit deinem rechten pain vast auf sein tencke seyten vnd stich in hinden in seinen rugkh Nu merckh den pruch da wider als er dich hat wellen stachen nach dem rugken wirstu des stichs gewar so slach mit deinem schilt von oben nider auf sein swert damit du Im den stich prichst den er auf dich hat wellen thün vnd treiben So stich dan mit deinem swertt von vnden auff zwischen

paiden schilt durch zu seinem leib darmit hastu im daz stuckh geprochen daz er dir hat wellen thün

51r

Merkh daz vierdt stuck nym dein swert fur dich vnd lauf in yn vnd setz dein schilt gut an sein schilt vnd schreitt mit deinem rechten pain vast nach vnd stich vnder deinem denckhen arm Im gegen seiner gerechten seyten Nu merkh den pruch dawider als er dich hat wellen stechen in dein gerechte seyten wirstu des stichs gewar So vall mit deinem swert oben auf sein swert vnd schreit nach mit deinem rechten pain So hastu im den stich abgesetzt vnd stichet In wo du hinwilt darmit hastu im daz stuckh geprochen daz er auff dich. hat wellen thün -

51v

Merkh daz fünfft stuckh wenn du daz also auf in wilt treiben so lauff mit deinem schilt mit sterkh an seinen schilt vnd stich von oben nider vber sein schilt vnd heng wol mit deinem ort nider zu seinem leib Nu merkh den pruch dawider wirstu des stichs vber den schilt gewar So far mit deinem schilt mit sterkh vbersich auf vnd la dein schilt mit dem vnteren ort auf dein Tencke seyten faren vnd stich von vnden auf zwischen paider schilt zu seinem gemächt damit hastu im daz stuck zerprochen daz er dir hat wellen thün

Daz sind die fünff stand mit dem langen schilt vnd mit dem swert daraus all stuck vnd pruch gent die darzu gehören⁵⁵

⁵⁵ Daz sind ... gehören vertikal rechts in die Illustration geschrieben

52r

Merk daz erst stuck in dem langen schilt wenn er dir hat angepunden aus dem oberen haw vnd du Im wider vnd es paid in dem pand stet So schreit mit deinem dencken pain fürsich vnd greiff mit deinem schilt mit dem vnteren ort auswendig in sein rechte kniepüg vnd ruck vast an dich So wirffstu in vber rugk wiltu daz stuck prechen So schreit mit deinem dencken fürsich vnd wint mit deinem schilt von vnten auf von deiner dencken seyten Inwendig seins schiltz vnd stös in denn mit deinem schilt zu gantzen seinem leib wo du in trefftz So hastu Im das stuck geprochen damit er dich hat wellen werffen // Die stuck sind ain anvangk aller franckischen recht mit schilt vnd mit kolben vnd auch mit den degen alz dartzu gehört

52v

Merk daz ander stuck wenn du mit Im hast an gepunden von vnden auff mit deinem schilt So schreit mit deinem rechten fuß fürsich vnd heb von deinem schilt von vnden auf starkh vbersich vnd schreit mit deinem tencken füzz denn fürsich vnd stös in mit deinem schilt seinen schilt auf sein tencke seyten So gewinstu im an die plözz auf seinem ganzen leib Nu merkh den prüch darwider schreit mit deinem rechten füß hinder sich vnd reiß mit deinem schilt vast hinder sich so chumbst du zu seiner plöz damit hast du Im das stuck geprochen daz er auf dich getriben gehett

53r

Merkh daz dritt stuckh aus dem wechsel haw wenn du den auf in wilt treiben So schreit fürsich mit deinem rechten fues vnd haw starkh von oben Nider mit deinem schilt zu seinem haubt vnd reiß vast an dich vnd stich mit sterkh mit deinem schilt hin wider zu seinen gemächt vnd wint mit deinem schilt von

vnden auf auf dein rechte rechte seyten So chumst du wider zu dem wechssel haw zu der andern
seiten Nu merkh den prüch da wider als er auf dich treibt den wechssel haw So vach deinen
straich in deinen schilt vnd schreit mit deinem tencken füs fürsich so chumbst Inwendig seins
schiltz zu dem stich damit pringst du In von dem stuck daz er auf dich hat triben -

53v

Merck daz vierd stuckh aus dem Mitterhaw mit dem schilt So nym den schilt für dich nach der
twirch⁵⁶ vnd schaw eben auf waz er auf dich treibt mit streichen oder mit stechen So lug daz
du daz abweist Nu merkh den prüch darwider wann er dich geabweist hat vnd du deinen
dencken füzz für gesetzst hast So stöß seinen schilt mit sterkh auf sein rechten seiten
vnd schreit mit deinem füzz fürsich vnd wint mit deinem schilt von vnden auf So chumpst
mit deinem schilt Innerhalb seins schilts in die plözz damit hastu Im daz stuck geprochen

54r

Merk daz fünft stuck aus dem sturtz haw mit dem schilt wenn du In In gest So haw vnd heng
mit deinem ort zu seinem gesicht wert er dir daz mit seinem schilt So far mit deinem schilt von
vnden auf vnd stözz in in mit sterkh zu gantzn seinem leib Nu merkh den pruch⁵⁷ dawider
So windt mit deinem schilt von vnden auf von deiner rechten seyten vnd schreitt für sich
mit deinem rechten fues vnd greif Inwendig mit deinem schilt zu seinem tencken pain
in sein chniepüg vnd schreit hinder sich mit deinem rechten pain vnd ruck starkh an dich
so hastu im sein stuckh geprochen etc

Die stuckh die gehören zu schilt vnd zu

kolben als es da geschribn vnd gemalt stet⁵⁸

⁵⁶ *twirch* nicht ganz eindeutig zu lesen, *twirrh*?

⁵⁷ vor *pruch* durch Unterpunkten gelöschtes *pruckh*

⁵⁸ Die *stuckh* ... vnd *gemalt stet* vertikal rechts in die Illustration geschrieben

54v

Daz ist der fünff stand ainer mit dem chuttenischen puckler daraus alle stuck
vnd pruch gen ze lernen oder ze vechten zu schimph oder ze Ernst -

55r

Hie nach ist ain stand mit dem messer vnd auch mit dem vngrischen schilt dar
aus man alle stuck mag treiben zu schimph vnd zu ernst -

55v

Merkt aber ain stand mit der stangen daraus man alle hew genemen mag
vnd alle stuck vnd prüch die zu der stangen gehören

56r

Merckh daz erste stuckh des halten wie das mit Ringen dar komen ist das du In nyder -
pracht hast auff seinen rugkh . so greyff mit deiner tencken arm vber sein hals vnd knye
Im mit deinem tencken knye zwischen seine payn vnd halt In vesst vnd arbayt mit
deinem degen als du es oben gemalet siehst -

56v

Merckch das ander stuckh des halten wie du ym mit Ringen auff sein pawch -
pracht hast so vall mit deinem rechten knye zu seinem rücke . vnd greiff mit
deiner tencken handt In sein visire der hawben vnd heb In vast vbersich -
vnd arbayt mit deinem degen als du es oben gemalet siehst -

57r

Merckh das dritt stuckh des halten wenn du mit ym zu Ringen bist chomen vnd hast -

Im griffen mit deinem tencken arm vorn vmb seinen hals so vall nyder auff dein ~~in tencks~~ re[htes]

knye vnd ruckh In zu dir der nyder auf seinen rugkh vnd arbayt mit deinem degen .

als du es oben gemalet siehst -

57v

Merckch das vierd stuckh des halten . wie du Im aber mit Ringen bracht hast auff seinen -

ruckhen so vall mit deinem rechten knye zwischen sein pain vnd mit deinem tencken ellpogen

druckh nyder seinen rechten arm bey der achsel vnd heb In mit der handt bey dem partt

des visires vbersich vnd arbayt mit deinem degen als du es oben gemalet siehst -

58r

Merckh das funfft stuckh des halten wie das aber chomen ist das du In auff sein ruckh

geworffen hast so vall nyder auff dein tenckes knie ausserhalb seins tenckes pain ob er

sein fues zu Im züg vnd wolt sich stewrn zu dem auff sten so var Im von aussen

mit deiner tencken handt durch sein tencke kniepüg vnd greiff sein rechte handt

bey dem glid vnd halt dye vesst vnd arbayt mit deinem degen als du es oben ge-

malet siehst -

58v

Merckh das sechst stückh des halten wie das dar komen ist das du Im mitt Ringen auff sein

pawch geworffen hast So vall mit deinem rechten knye neben seins rechten pain nyder vnd vall

mit deinem tencken knye auff sein lentten ob er sich auf bayde sein arm gestewert hett vnd

wolt vnder dein auff sten so schlach Im mit deiner rechten handt seinen rechten arm vnter

sein brüst vnd greiff mit deiner tencken hant nach seiner tencken hant bey dem glid vnd

drew Ims hinder seinen rüchh vnd halt ym sie vesst ynd zugkh aws deinen degen -
vnd arbayt als du es oben gemalet siehst -

59r

Merckh das sybent stuckh des halten wie das mit ringen aber dartzu komen ist das -
das du In hast bracht auff seinen ruckh So vall mit deinem rechten knye zwischen
seiner pain vnd greyff mit deinem rechten fueß vber seinen tencken rist so helst du In
den fueß daz er daz pain nicht mag an sich gezihen vnd nym sein tencke⁵⁹ handt in
dein tencke handt vnd ruckh Ims hintter sein hawbn vnd halt vesst vnd arbayt
zu seinem gesicht als du es oben gemalet siehst -

59v

[linke Ecke oben Eintrag der Bibliothek] letztes Blatt

[rechte Ecke oben Eintrag der Bibliothek] cath (?) beziffert 6/1817 Berlin

[in der Mitte alter Rundstempel] Ex Biblioth. Regia Berolinensi

⁵⁹ vor *tencke* ausgestrichenes *in*

Anmerkungen zur Transkription

Diphthong- und Umlautschreibung

Umlaute und Diphthonge werden, soweit möglich, entsprechend ihrer Verwendung wiedergegeben. Buchstaben, die nur einfach überpunktet sind, werden nicht als Umlaute transkribiert, da meist unklar ist, ob der Punkt bewusst angebracht wurde oder durch zufälliges Absetzen der Feder zustande kam.

Der Buchstabe *ÿ* wurde durchgehend als *y* transkribiert.

Ein Doppelstrich wird als normales Umlautzeichen transkribiert.

Transkription bestimmter Buchstaben

Ringel- und Schaft-s als *s* transkribiert. Die Ligatur von Schaft-s und *z* ist bei unserem Schreiber eindeutig als *ß* zu lesen, die Ligatur von Ringel-s und *z* wird als *sz* transkribiert.

Abbreviaturen

Nasalstriche und eindeutige Kürzungen wurden zur besseren Lesbarkeit kommentarlos aufgelöst (z.B. *habn*=haben, *vo*=von, *vn*=vnd, *v*=ver..., *dz*=daz)

Andere Abkürzungen wurden aufgelöst in spitzen Klammern $\langle \rangle$.

Ergänzungen der Autoren wurden in eckige Klammern $[]$ gesetzt.

Lautverschiebungen

Die Transkription gibt keine Lautverschiebungen wieder. Das bedeutet, ein geschriebenes *w* wird nicht als neuhochdeutsches *u* wiedergegeben.

Lesehilfe: „*w*“ hat oft den Lautwert von $[u]$: *haw*=der *Hau*

„*ch*“ hat oft den Lautwert von $[k]$: *chomst*=kommst

„*y*“ hat oft den Lautwert von $[i]$: *knye*=Knie

Klein- und Großschreibung

In der Transkription werden Großbuchstaben nur verwendet, wenn sie auch eindeutig als solche erkennbar sind. Ein Buchstabe wird nicht als groß gesehen, wenn er nur hoch angesetzt oder überlang geschrieben wurde.

Ausgestrichene Buchstaben, Worte oder Sätze werden auch als solche in der Transkription wiedergegeben. Wortergänzungen sind an der entsprechenden Textstelle eingefügt und die Einfügung als Fußnote vermerkt.

Vorlage der Transkription

Als Vorlage für diese Transkription diente eine Kopie auf CD-Rom mit Schwarz/weiß-Abbildungen sowie Papierkopien.

Für inhaltliche Lücken (fol. 43–44) wurde die Handschrift KK5013 herangezogen, hieraus ergänzte Textstellen wurden in Fußnoten gekennzeichnet.

Verwendete Literatur

Hans-Peter Hils, „Meister Johann Liechtenauers Kunst des langen Schwertes“, Frankfurt a. M., 1985
Martin Wierschin, „Meister Johann Liechtenauers Kunst des Fechtens“, München, 1965

Christa Baufeld, „Kleines frühneuhochdeutsches Wörterbuch“, Tübingen, 1996

Jacob und Wilhelm Grimm, „Deutsches Wörterbuch – elektronische Ausgabe der Erstbearbeitung von Jacob Grimm und Willhelm Grimm“, Trier, 2004

Beate Hennig, „Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch“, Tübingen, 2001

Claus Jürgen Hutterer, „Die germanischen Sprachen“, Wiesbaden, 1999

Matthias Lexer, „Mittelhochdeutsches Handwörterbuch“, Stuttgart, 1985

Hermann Paul, „Mittelhochdeutsche Grammatik“, Tübingen, 1989

Wendelin Boeheim, „Handbuch der Waffenkunde“, Leipzig, 1890

Vladimir Dolinek/Jan Durdik, „Historische Waffen“, Prag, 1995

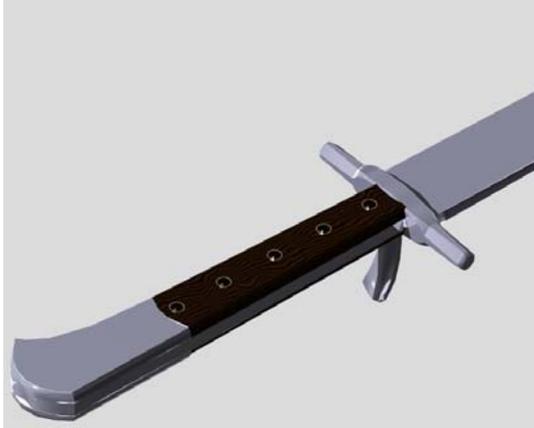
Heinrich Müller/Hartmut Kölling/Gerd Platow, „Europäische Hieb- und Stichwaffen“, Berlin, 1990

Ewart Oakeshott, „Records of the Medieval Sword“, Woodbridge, 1991

Eduart Wagner, „Hieb- und Stichwaffen“, Prag, 1966

Glossar Schutz- und Trutzwaffen, Rüstungsteile

Degen	Frühneuhochdeutsche Bezeichnung für <i>Dolch</i> . Von der Bauart war dieser hauptsächlich für den Stich gedacht. Die Klinge wies meist ein drei- oder vierkantiges Profil auf.
Diechlinge	Rüstungsteil; die <i>Diechlinge</i> bedecken den Oberschenkel (Diech) und bilden einen Teil des Beinzeuges.
Eysen	hier Bezeichnung für die Klinge des Speies.
Halbschwert	Die rechte Hand bleibt am Schwertgriff und die linke greift in die Mitte der Klinge (siehe Abb. fol. 7v). Findet vor allem im Harnischfechten Verwendung.
Knopf	Auch <i>Kloß</i> oder <i>Knauf</i> . Hinterer Abschluss des Schwertgriffes, dient als Gegengewicht zur Klinge des Schwertes.
Kolben	<i>Streitkolben</i> . Hier in der einfachsten Form ohne Schlagbltter.
Messer	Auch <i>Langes Messer</i> , <i>Großes Messer</i> , <i>Kriegsmesser</i> . Einschneidige, gerade oder zum <i>Ort</i> leicht gekrümmte Blankwaffe mit einer Länge von ca. 80–110 cm. Meist mit einem zusätzlichen Rstnagel versehen.
	
Ort	bei einem Schwert der besonders scharf ausgeschliffene Klingenschnitt im vorderen Teil der <i>Schwäche</i> einschließlich der Spitze.
	
Puckler	<i>Buckler</i> . Kleiner Schild mit zentralem Handgriff, der durch den Schildbuckel geschtzt ist; meist rund mit einem Durchmesser von ca. 30–40 cm, wird hauptsächlich zusammen mit einem einhändigen Schwert geführt.

Rüstnagel	<p>Beim <i>Langen Messer</i> senkrecht zur Schwertachse am Kreuz angebrachtes zusätzliches Parierelement.</p> 
Schild	In dieser Handschrift gleichzusetzen mit <i>Tartsche</i> .
Spieß	Auch <i>Speer</i> . Stangenwaffe mit einer Klinge (hier: <i>eysen</i>) für den Stoß; als Waffe für den Kampf zu Fuß mit einer Länge von ca. 2 m. Nicht zu verwechseln mit den Landsknechtsspiessen, die eine Länge von über 5 m erreichen.
Stangen	Einfache Holzstange mit durchschnittlich ca. 2 m Länge. In den Fechtbüchern wird zwischen <i>halber</i> und <i>ganzer Stange</i> unterschieden, wobei die ganze Stange eine Länge von über 4 m erreichen kann.
Swert	<i>Schwert</i> . In den meisten Fechtbüchern wird zwischen <i>Schwert</i> und <i>Langem Schwert</i> unterschieden. Das Lange Schwert, wie in dieser Handschrift abgebildet, weist einen Griff für den zweihändigen Gebrauch auf. Die Länge beträgt ca. 120–130 cm, wobei der Griff ca. 25–30 cm ausmacht.
Tartsche	Schildform, die sich um 1340–1350 aus dem Dreiecksschild weiterentwickelt hat, vermutlich unter osteuropäischen oder maurischen Einflüssen. Eigentlich ein Reiterschild, der aber auch zu Fuß verwendet wurde; charakteristisch ist die sog. <i>Speerruhe</i> , eine Einkerbung im oberen Schildrand.
Visier	Zu öffnender Teil des Helmes, der das Gesicht schützt.
Vngrischer Schild	<i>Ungarischer Schild</i> . In der Fachliteratur auch <i>Italienischer Armschild</i> genannt. Eine Sonderform, die spitz zuläuft und zum Stich geeignet ist. Sie wird mittels Riemen am Unterarm festgeschnallt.

Wörterliste⁶⁰

achsel	Schulter
chniepüg	Kniebeuge / Kniekehle
chürtz	kurz, Schwert kurz nehmen = <i>Halbschwert</i>
enthafft	entheften = lösen, befreien (Lexer, S. 45)
entten	enden = vollenden, volbringen (Grimm, Bd. 3, Sp. 459,7)
entwerst, entwert	entwern = abweisen, abwehren (Hennig, S. 75)
flüchs	flugs, schnell
fur gechert	nach vorne gewendet
gemeleich	gemächlich
geriden	Vergangenheitsform von reiden (siehe reid)
gestewert, stewrn	steuern = stützen (Grimm, Bd. 18, Sp. 2639,35)
gewappet	bewaffnet; bezeichnet auch die waffenführende Hand.
hertigleich	härtiglich = hart, schwer, mit Mühe (Grimm, Bd. 10, Sp. 514,62)
huetten	<i>Huten</i> = Grundstellungen im Fechten
knyepueg	Kniebeuge
kreftigleich	kräftiglich = verstärktes kräftig (Grimm, Bd. 11, Sp. 1950,63)
lentten	Lenden
lug	sieh zu, schau
mitterhaw	<i>Mittelhau</i> , ein meist auf Brusthöhe waagrecht geführter Schlag.
mortdschlag	<i>Mordschlag</i> = tödlicher Schlag, der in der Regel mit dem Knauf des Schwertes durchgeführt wird.
mü, mügst	mögen
nöttestu	nötigst du
pewtstu	beuten = wechseln, tauschen (Grimm, Bd. 1, Sp. 1753,46)
plosz	<i>Blöße</i> ; hier durch Waffe oder Schild ungeschützter Bereich des Körpers.
reib	reiben = etwas drehend bewegen (Grimm, Bd. 14, Sp. 563,43)
reid, reyd	reiden = drehen (Grimm, Bd. 14, Sp. 619,15)
resch	rasch, hurtig, schnell (Grimm, Bd. 14, Sp. 818,50)

⁶⁰ Die Quellenhinweise in Klammern beziehen sich auf: Matthias Lexer, „Mittelhochdeutsches Handwörterbuch“, Stuttgart, 1985; Christa Baufeld, „Kleines frühneuhochdeutsches Wörterbuch“, Tübingen, 1996; Jacob und Wilhelm Grimm, „Deutsches Wörterbuch – elektronische Ausgabe der Erstbearbeitung von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm“, Trier, 2004; und Beate Hennig, „Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch“, Tübingen, 2001

reschleich	Adj. von <i>resch</i>
retzst	rettest (du)
risch	siehe <i>resch</i>
rist	Fußwurzelgelenk (Spann) (Grimm, Bd. 14, Sp 1043, 71)
Ruck/rugk vast an dich	kurze kräftige Bewegung
scher	Schere
schews	schewsen = schnell und heftig bewegen
schimph	Scherz, Kurzweil (Grimm, Bd. 15, Sp. 166,29)
schrenck	Schranke = im eigentlichen Sinne als Absperrung des Kampfplatzes (Grimm, Bd. 15, Sp. 1633,58)
tencke	linke
teners	die von der Rüstung nicht geschützte Handfläche (Baufeld, S. 50)
twirch	zwerch = quer
vahe	fahen = fassen, ergreifen (Grimm, Bd. 3, Sp. 1237,20)
vchsen, vgsen	Achselhöhle
versatzung	versa`en = den Weg verlegen, verwehren, festhalten (Lexer, S. 328). Hier: Angriff zur Seite abwehren.
vestigleich	stark, fest
wag	Ringergriff am Ellbogen (Baufeld, S. 240)